

Saale-Zeitung.

Ständebrechtlicher Jahrgang.

Bezugspreis

Mit Halle dreizehntägig 2,50 M., bei
postamtlicher Zustellung 2,75 M., durch
die Post 3,25 M., einschließlich Zustellungs-
gebühren. Bestellungen werden von allen
Reichspostanstalten angenommen.
Zur amtlichen Bezugspreis-Vergleichung
unter Nr. 5878 eingetragen.

Für die Redaktion beantwortlich:
Wag & Charre in Halle.
Erscheinens von 1874, bis 12 u. Uhr.
[Verantwortlicher: Redaktion Nr. 2538. — Expedition Nr. 176.]

Anzeigen

werden die Spaltenpreise aber deren
Raum mit 20 Pfg. folche aus Halle mit
20 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von wiewen Anzeigenstellen und allen
Anzeigen-Abteilungen angenommen.
Bekanntes die Seite 75 Pfg.
Ersteinstellung höchstens!
Samstags und Montags einzeln,
sonst normal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel
ist nicht gestattet.]

Nr. 471.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 9. Oktober

1901.

Eine neue Zeit.

Je mehr in den wirtschaftlichen, den politischen und
sozialen Verhältnissen, zu denen der von der Regierung entworfene
Zeit-Vertrag gegeben hat, das Verlangen der Gegenwart
betreffend Gehalt gerät wird und die Missionen national-
ökonomischer, sozialer und sozialer Dienstleistungen erfüllt
zu werden beginnt, desto mehr wird sich der Widerstand
der Meinungen auf Gebiete von denen bisher kaum auszu-
weichen war, doch sich dem Antrag des Kampfes wideren
müssen, der gegenwärtig unser ganzes neues Leben
brennt. Die Erörterungen über die grundsätzliche Frage, ob
mit einer Politik der Handelsverträge oder des Hochschutzes
den Interessen des Deutschen Reiches am besten gehandelt wird,
treten allmählich mehr zurück gegenüber den Unterfragen
darüber, welche die Wirkung die künftige Gestaltung unserer
politischen Verhältnisse auf die einzelnen Klassen, auf die
verschiedenen Stände im Reich haben könnten und es
muss Bewunderung erregen, daß man dabei selbst in politischen
Kreisen, die mit größter Eifer um Bürgerrechte kämpfen, auf
Anpassungen sieht, die eine so vollständige Befreiung der
unserer Zeit bewegenden Strömungen beinhalten, daß sich die
Frage aufdrängt, ob denn all die Erscheinungen, die Anpassungen
des Volkstums, die dem modernen Empfinden, dem Zeit-
geist verträglich sind, zu sehen wünschen, kurios an-
tönen vorübergehen sind. So wird neuerdings verurteilt,
den rein wirtschaftlichen Charakter der sozialistischen Frage
durch empirische Betrachtungen über den gesellschaftlichen
Hintergrund, den der Tarifvertrag zu eigen sein soll, abzu-
zählen und man ist dabei bereits so weit gekommen, die
einzelnen Gesellschaftsklassen gegen einander anzuspitzen und
den sozialistischen Kampf als eine Art Verteilungskampf
des Sozialismus, des Adels, gegen die
bürgerlichen Elemente aus Industrie und Handel
zur Wahrung seiner politischen und gesellschaftlichen Stellung
zu bezeichnen.

Die Art und Weise, in der man dieses Verfahren zu ver-
treten sucht, ist außerordentlich charakteristisch für die Auf-
fassung, welche gewissermaßen, die in diesem Falle dem Zentrum
angehören und dessen Unabhängigkeit auf allen Gebieten dadurch
aus neue Folgebildungen, der gegenwärtigen Zeitverhältnisse
angehörigen. Hiervon ist der Sozialismus wirtschaftlich nicht
mehr zu trennen, so sehr man sich bemüht, ihn durch die
Einwirkung und die prävalierende Stellung der Gesellschafts-
klassen, die ihn wesentlich repräsentieren, nämlich der Arbeiter-
Klasse, die im Zentrum nicht mehr in der Lage sein,
den Sozialismus und dem höheren Bewusstsein seinen
Nachdruck zu liefern, was er Jahrhunderte lang getan hat,
und diese Lage ist es vornehmlich, welche den Kampf um den
Zentrum so kritisch macht. Wir wissen nicht, ob es für die
deutsche Arbeiter, für die Verwaltung ein Unglück wäre, wenn
die sozialistischen Züge nicht mehr in der Lage sein sollten,
die einflussreichsten Stellen in mehreren zu belegen, aber das Eine
ist gewiss, beide würden ganz sicher nicht schlecht
funktionieren, wenn ihr Wohl und Wehe, ihre Erfolge in
die Hände des Sozialismus gelegt wären, des-
selben Bürgerrechts, das dem Staat sowohl wie der Arbeiter-
Klasse so viel wertvollere Männer gebracht hat. Die Ein-
wirkung der gerade der sozialistische Adel auf die inneren Zustände
im Reich wie in Preußen ausbleibt, auch für die Zukunft als so
eine Art zentraler, die soziale Freiheit zu sehen, kann durchaus
nicht im Interesse des Reiches liegen, was mancherlei Vorgänge
der letzten Zeit zeigen. Ziel zu sein, als es dem Wohle des
Landes und des Volkes dienlich ist, hat er sich das „Einkauf
erst muß“ Ludwig's XIV. zu eigen gemacht und die ganze
Verfassung der ihm unerschütterlichen Zustimmung gegen das
Bürgerrecht, möge sie nun in Preußen, in der Verwaltung,
im Parlament oder sonst wo in der Öffentlichkeit wieder
finden, zeigt, daß unter seiner Herrschaft niemals die
fließenden Spalten überdrückt werden können, die leider heute
den größten Teil des Zeit und monetarisch und gut national ge-
fühlten Bürgerrechts an einer offenen und reibenden Entfernung
der im Reich wie in Preußen betriebenen Politik und an einer
Mitwirkung an derselben hindert. Eben um diesem Gesichts-
punkte aus wäre es bedenklich, wenn man seine Stellungnahme
im Tarifvertrag davon durchschauen lassen wollte, ob der Adel in
der Lage sein wird, seine gegenwärtige bevorrechtete Stellung
im Staat aufrecht zu erhalten.

Es birgt auch der Entwurf unserer Zeitverhältnisse sich
hindern in den Handlungen, wollte man, gleichwohl die Regierung
ob Partei, darauf bedacht sein, das Übergewicht des
Zentrums durch den Tarifvertrag zu sichern. Wir sind allmählich,
das ist der Grund unserer Zeit, an einer Periode ange-
langt, in der nur der Lichtigen das Feld gehören
sollte, gleichwohl ob er von abwärts oder bürgerlichem Gehalt
ist, in welcher Unbilligkeit und Trauer gepaart mit der Ent-
tarnung dessen, was einem vorwärtsstrebenden Volke, wie dem
deutschen, vorliegt, allen auf die Dauer Erträge, mögen sie
auf einem Gebiete liegen, auf welchem immer sie wollen, er-
zielen kann. Mit Traditionen und althergebrachten Ideen, auf
die sich der Adel so gern beruft, ist heututage nicht mehr viel
anzufangen; weder sind Schlächen mit ihnen zu gewinnen noch
auch der Weltmarkt zu erobern, auf dem Deutschland wohl
kann jemals seine gegenwärtige Position erlangen hätte, wenn
unser Industrie und Kaufleute den Überlieferungen von
früher Haften gehen und sich zeitlichen Anpassungen und
Ideen verträglich gezeigt hätten. Das grade ist ja das Wesen,
das charakteristische Merkmal der Zeit, daß sie mit dem
Alten nicht mehr aufzukommen und nur der neuen in diesem
Alten besteht, der mit seiner Zeit lebt und ihren Anfor-
derungen Rechnung zu tragen weiß. Dessen sollte sich der
Adel eben bewußt werden, denn er hat ja alle Tage Gelegenheit

zu der Erkenntnis, daß die Voraussetzungen, unter denen früher
regiert wurde, heute nicht mehr zutreffen, daß die vielen Un-
zufälligkeiten und Misslungen, die aus der altpreussischen
Regierungs- und Verwaltungsweise, in der jeder Beamte sich
als Vorbild des Bürgers dünnte, noch vorhanden sind,
gerade nach Reformen streben.
Von diesen Gesichtspunkten aus kann der Kampf um
„Friede“, den die traditionelle absolute Anwartschaft auf die
Mittlerstellen und das höhere Bewusstsein nach der Meinung
einiger Zentrumskräfte jetzt führt, nur fälschlich auf die
Zustände im Reich zurück. Die richtigen Elemente bleiben
oben, die unbrauchbaren werden abgehoben; es obliegt, ob
bürgerlich spielt dabei keine Rolle. Deshalb vermögen wir
auch gar nichts so Schreckliches darin zu erblicken, wenn in
Zukunft sich eine bürgerliche Aristokratie herausbildet, welche
auf Industrie, Ackerbau, Börse und Großhandelswirtschaft gleichen
Erfolg hat, denn diese Aristokratie, deren Schöpfung der
gegenwärtige Kampf in richtiger, wenn auch unangenehmer
Erkenntnis von der allmählichen Zerlegung des überlebenden
Adels zum Verdruß des Interesses längt schon begonnen
hat, wie die nicht gerade fehlenden Möglichkeiten verbietet
bürgerlicher Militäre, Beamter, Industrieller und Finanziers
beweisen, muß dann nicht auf Traditionen, die auch im
deutschen Bürgerthum groß und herrlich sind,
aufkommen. Sie schafft im Geiste der Zeit, in dem sie groß
geworden ist, eine neue Verbindung mit an den weiteren
Ausgestaltung des Reiches, und dessen kann man sicher sein,
auch unter ihr werden die vorzüglichsten Erzeugnisse
Deutschlands auf allen Gebieten gewahrt und erhalten bleiben.
Das deutsche Bürgerthum birgt jedoch fähige Kräfte genug,
um, wenn es die Entwicklung unserer Zeitverhältnisse erfordert,
in der Lage zu sein, eine Gesellschaftsklasse abzugeben, die in
der angestrebten und eifersüchtigen Wohnung ihres vermeintlichen
Vorzugs auf die Verlegung auf höhere Stellen in Ver-
waltung wie Armee verpfaßt hat, den Zeitpunkt auf sich wirken
zu lassen und mit ihm fortzuführen. Seine endliche ein-
geengte Anerkennung, die gleichbedeutend wäre mit einer
Ueberwindung aller Klüfte zwischen den einzelnen Ständen und
Klassen, würde im Volke begrüßt werden als der Anbruch einer
neuen Zeit.

Deutsches Reich.

Das Zentrum und die Polen.

Der Streit zwischen den Polen und dem Zentrum dauert trotz
der Beschichtigungsversuche der besonnenen Elemente in beiden
Lagern in unvermindeter Schärfe fort. Von politischen Ge-
bürgen ist, wie einmüthig, die Drohung ausgeprochen worden,
daß man dem Zentrum 16 Mandate entziehen werde.
Das Zentrum gab sich nun den Mühen, als könne es an den
Erfolg dieser Drohung nicht recht glauben; in einigen Zentrum-
kreisen macht sich aber doch wieder eine gewisse
Skepsis geltend. Ein westpreussisches Zentrumblatt
läßt den Polen entgegen, daß das Zentrum schon bei der letzten
Wahl, leider — das lieben Preußen halber — in mancher Hin-
sicht schon viel zu viel nachgegeben hat, sogar mehr, als es
eigentlich seinen deutschen Wählern gegenüber verant-
worten kann, und fährt alsdann fort:
„Das Zentrum darf sich aber keine Illusionen von den Polen
machen und zu deren Willen herabzulassen. ...
Wir sind lieber jetzt bereit, den Polen die Hand zur Verständigung
zu bieten; wenn sie aber abblöde das Kriegesbeil auszu-
geben wollen, dann gut; wir werden unseren Beistand lo-
quid wie möglich verweigern. Wenn wir auch schließlich
einige Mandate verlieren würden, so kann das dem Zentrum
nicht viel schaden, den Polen würde es aber nichts nützen, da
sie sich dadurch völlig hüllos machen.“

Das schärfere Wort des Hauptorgans der christlichen Zentrum-
partei den Monarchisten der Polen entgegen:

„Wir müssen es dem Gewissen der katholischen Polen-
führer überlassen, ob sie es für recht halten, durch Sonder-
abhandlungen, die weder notwendig sind, noch Aussicht haben,
die Wahlerfolge der Sozialdemokratie zu fördern. Das
Zentrum wird natürlich jeden einzelnen Wahlkreis nach besten
Kräften zu verteidigen suchen, so lange es eben nur geht.
Aber man darf sich kein Illusionen von der Haltung des
Zentrums machen, das das Zentrum in jedem Kreis
den angebotenen Kampfe ausweichen möchte. Wir wünschen
den Frieden, und wir glauben gerade dadurch, daß
der Verständigung zu dienen, wenn wir stillhalten, daß
das Zentrum im Wahlkampf die schärfste Kraftprobe
erfahren kann.“

Das ist nun zwar eine etwas seltene Behauptung; denn zwei
Mandate hat das Zentrum in Oberpreußen schon bei den
letzten Wahlen an Nationalpolen, die sich nur aus gewissen
tatsächlichen Rücksichten nicht der Polentation anschließen, abgeben
müssen; das eine von ihnen trägt an einen Mann, der, wie das
westpreussische Zentrumblatt ausdrücklich schreibt, „nicht einmal
fortschrittlich genug ist, um die Interessen ungewählter starker
Zentrumskräfte zu fördern, die es sich jetzt mit der Hoffnung trägt,
zu können. Es wird daher der Aufhebung der Wahlkreise
Kreise des Zentrums bedürfen, um dem Ansturm der Polen und
der Sozialdemokratie zu begegnen, ohne Verlust zu erleiden
aus diesem Kampfe wohl kann hervorgehen.“

Die Viehwirtschaft und Handelsverträge.

Zu denjenigen deutschen Industriezweigen, welche mit ihrer
Produktion nahezu den ganzen Weltmarkt erobern und den
deutschen Gewerbetreibenden in allen Ecken der Erde tragen,
gehört die Viehwirtschaft. Schritt für Schritt hat sich
dieser Zweig der deutschen Produktion, welche hauptsächlich
in Preußen, Westfalen, Ostpreußen und Ostpreußen, in den
letzten Jahrzehnten den bis dahin von England und Frankreich

bevorzugten Weltmarkt erobert, und seit Anfang der achtziger
Jahre ist die deutsche Konfektion über die Produktion von Weltweit
und Weltbedeutung geworden. Aus dieser Stellung auf dem
Weltmarkt ergibt sich schon ohne weiteres, ein wie gewaltiges
Interesse dieser Industriezweige an dem deutschen Handelspolitik
hat. Insbesondere die mit seinem neuesten Aufschwunge sich
geltend machenden Konzentrierungsbestrebungen anderer Länder machen
es für die deutsche Viehwirtschaft zu künftigen Handelsverträgen
zu kommen. Denn, wenn es diesen gelang, hohe Zölle für die
einfachsten Artikel zu schaffen und dadurch zu erhöhen, so ist
der deutschen Konfektion ihr Lebensruhr durchschnitten; nicht
zuletzt die deutsche, als das Beispiel der amerikanischen Union,
deren rigorose Schutzwirtschaft unsere Viehwirtschaft gewaltig
geschädigt und — was vielleicht das Bedenklichste ist — schon
eine ganze Anzahl deutscher Viehwirtschaften zur Gründung von
Zolltariffen in den Vereinigten Staaten veranlaßt hat.
Bei einer so durchgehenden auf Export gerichteten Industrie
ist es selbstverständlich, daß auch eine einmalige gesteigerte Kon-
sumtion des inneren Marktes ihr nicht entsetzt den Verlust des
Weltmarktes ersetzen kann.

„Für die ganze Viehwirtschaft bis dahin im Auslande abgelehnt
Artikel im Auslande auch nur überflüssig zu haben.“
Es ist ein gewisser Kenner der deutschen Konfektion. Dr. Kell-
berg, im eben erwähnten, die Viehwirtschaftsindustrie be-
handelnden 6. Heft der bekannten Monographienreihe des
Handelsvertragsvereins, mühten außerdem selbst bei aus-
nehmender Würdigung gewisser Vorteile, die in der
letzten Viehwirtschaft und Viehwirtschaft und damit zusammen-
hängend in der Konsumtion und Berücksichtigung der heimischen
Konfektion eintreten. Ob alle diese Voraussetzungen ein-
treten, ehe die Produktion sich allmählich den neu geschaffenen
Bedingungen entsprechend umgestaltet, würde die innere
Konsumtion unzulängliche Opfer fordern.

Siehe Seite, wie sie auf diesem Viehwirtschaftsgebiete unfehlbar
eintreten würde, würde aber von besondrer verhängnisvoller Folgen
begleitet sein, da die Viehwirtschaftsindustrie in besonders
hohem Maße ungeliefert und meliorisch und damit zusammen-
hängend, die bei eintretender Arbeitslosigkeit in anderen Gewerbe-
zweigen seinen Verdienst finden würden, sondern hilflos auf die
Straße gestellt werden. Schon jetzt macht die handelspolitische
Unsicherheit sich bedenklich geltend. Es sind in der gegen-
wärtigen Session bereits wiederholt größere und langfristige
Abkündigungen mit dem Auslande nicht zustande gekommen, weil den
Kontrahenten die Bestätigung der Dinge von 1908 ab zu ungewiss
erschien. Die Tatsache, daß unsere Luftflotte allein in diesem
Ergebnisse in den letzten Jahren nicht weniger als
100 Millionen Mark betrug, genügt wohl hinreichend, um
erkennen zu lassen, ein wie gewaltiges Interesse für diesen
wichtigen Industriezweig bei der Gestaltung der Handels-
verträge mit dem Auslande auf dem Spiele steht.

Gewerkschaften und Sozialdemokratie.

Bei Besprechung des bayerischen sozialdemokratischen Parteitag-
es wies wir auf die sich abzeichnenden Differenzen zwischen den sozial-
demokratischen Gewerkschaften und der Parteileitung hin. Der
Takt ist zwar auf dem Parteitag notwendig überflüssig geworden,
aber wie dementsprechend sofort nach Schluß der bayerischen
Wahl wieder in den „Sozialistischen Monatsheften“ die alte Polemik
über die er letzten Dinge gehen sollte, von neuem begann, so
bleibt sich auch die Generalkommission der Gewerkschaften,
bestehen durch die Person Hagel, nicht mit dem Resultate des
bayerischen Parteitag-entschieden, sondern rechnet nachträglich noch
mit dem Gewissen Auer ab. Das Organ der Gewerkschaften
schreibt u. a.:

„Wenn Auer heute noch der Meinung ist, daß auf die
Dauer die Generalkommission neben dem Parteivorstand nicht
bestehen könne, so mag er diese Meinung öffentlich zum Aus-
druck bringen, wenn er nicht dann weiter mit uns lachend
reden. Aber in seinen mehrmaligen Reden am Parteitag
unter Anwendung misslicher Redeweise den Glauben bei
seinen Zuhörern und der Gesamtproleten zu erwecken, als
hätten Mitglieder und Freunde einen Gegensatz zwischen
Partei und Gewerkschaft zu konstruieren, das entspricht nicht
dem, was man als Mitglied bei Erledigung von Meinungs-
verschiedenheiten bezieht.“

Au einer vorhergehenden Stelle dieser Auseinandersetzung
heißt es:

„Mit der Taktik, den Gegner seiner Anschauungen bedroh-
würdig oder zu verächtlich, hat Auer noch sehr selten
Brauch erreicht. Der Partei selbst hat er aber damit
keinen guten Dienst erwiesen. Denn nicht aus Auer
die Schuld bei, daß Auerhaupt ein solcher Ton und eine solche
Haltung, eintrinken konnte. Auer hat aber bereits seine
Mandate, und die Gewerkschaften folgen dem Beispiele, das Auer bei
den Streiktagen gegeben hat.“

Man sieht: der Frießenschluß an Auer sowohl zwischen Dem-
nisten und der Partei, wie zwischen den Gewerkschaften und dem
Parteivorstande wird nach kaum 14 Tagen durch die Ge-
neuerungen der alten Vorwürfe und Behauptungen wieder ge-
neuert. Es ist doch wohl nur Frage einer kurzen Zeitspanne,
ob die Gewerkschaften den eintretenden Einfluß im Parteivorstand
geltend machen und die ihnen dort misliebigen Verhältnisse
aus demselben entfernen. Die Gewerkschaftsorganisation bildet
bereits einen Staat innerhalb der Sozialdemokratie, mit dem
die Parteileitung rechnen muß.

Wahlkreise.

* Mit welchen Woffen die Agrarier kämpfen, geht neuerlich
aus einer Erklärung hervor, die der bekannte Volkswirt
Wittich Prof. Dr. Hugo Preuss an in der bayerischen bauerlichen
Blättern zu veröffentlichten gerichtet ist. Die Führer des
bayerischen Bauernbundes, Dr. Helm und Prof. v. Soden,
halten im bayerischen Landwirtschafstrategie sowohl wie in der
Abgeordnetenversammlung die gerade abgegebene Behauptung aufgestellt,
Preussens hat in einem seiner letzten Vorträge gesagt: „Auch

Oesterreich-Ungarn.

Der bekannte Oberkammerherr beim Kaiser, Graf Reventen, soll demnächst abtreten werden, weil er in der San Giacomo-Angelassenheit zu conciliant gewesen sei. Interessant aber ist auch, daß sein Nachfolger der frühere Ministerpräsident Graf Tschann werden soll.

Frankreich.

Die Finanzschwierigkeiten tritt in den Vordergrund der inneren Politik. Die Staatsentnahmen ergaben, wie bereits gemeldet, im September einen Abfall von 20 Millionen gegen den Etatanschlag und von 22 Millionen gegen 1900. Seit Jahresbeginn beträgt die Mindererlösnahme 121 Millionen, so daß sich mit den Nachberechnungen, die 20 Millionen ausmachen, schon jetzt ein Fehlbetrag von über 200 Millionen ergibt. „Monnaie“ sucht den Grund dieser Erscheinung in der Rücknahme der Steuern mit den Sozialisten, die den Staat, eintretende und die Sozialisten zum Bankrott bestimmte. „Radical“ meint dafür im Gegenteil die Verantwortung, dessen ausschließliche Handel und Gewerbe getadelt hätten. — Und damit trifft das Wort zweifellos das Richtige. Die Budgetkommission der Deputiertenkammer hat die Abschaffung des Einkommensteuergesetzes beschlossen.

Belgien.

Am Dienstag vormittag beschäftigte sich in Brüssel der Generalrat der sozialistischen Arbeiter mit dem belgischen Grubenarbeiterausstand. Es wurde beschlossen, einen Aufruf an alle Grubenarbeiter Belgiens zu richten, worin sie ermahnt werden, die Ausfahrungen des Lütticher Bezirkes moralisch und durch Geld zu unterstützen. Der Vorschlag des allgemeinen Ausstandes wurde verworfen.

Italien.

König Viktor Emanuel, der gegenwärtig mit der Königin in Mailand wohnt, empfing den Oberbefehlshaber des Militärs „Secola“, Moneta, in dessen Eigenschaft als Vorkämpfer der lombardischen Friedensgesellschaft. Moneta überreichte dem König eine Petition, die die Herabsetzung der Militärpflichtzeit und die Vermeidung der streikenden Armee in ein Volksgesetz fordert. Am Laufe des Gesprächs äußerte sich der König über eine Frage interessanter Fragen; er drückte tiefen Mitleid mit dem Streik aus und rühmte das Werk des italienischen Staatsrats v. Bloch, sowie die Verdienste (?) des Jaren um die Wiener Friedenskonferenz. Der König hob ferner hervor, daß in Stelle des Streikens immer mehr die Regelung von Differenzen durch internationale Vereinbarungen stehe, wie dies bereits in der Streikfrage geschehen sei. Anlässlich der Streikfrage erwähnte der König namentlich das persönliche Vorgehen des Grafen Balbo, für den er eine große Verehrung an den Tag legte. Nebenbei bemerkte er, er sei überzeugt, daß China die Entscheidung behalten werde. Zum Schluß ist er zu, es sei allerdings möglich, daß die militärische Jugend-erziehung früher einsetze, was dann auch eine Verstärkung der späteren Dienstzeit gestatten würde. In der That hätten die Yaren wegen ihrer Tapferkeit und Loyalität als „früh geborene“ Schützen seine Bewunderung erregt.

Eine Verfügung des Justizministers fordert die Staatsanwälte auf, darüber zu wachen, daß Kirchen künftig nicht mehr für politische Kongresse und Versammlungen benutzt werden.

Provinzialnachrichten.

Meiningen, 8. Okt. Die Wälsche unserer verstorbenen St. Margaretenkirche fand am Sonntag vormittag durch den Stiftsinspectanten Professor Wittmann statt. Nach dem Liederkreis leitete der Chor ein mit Deubow's Hymne „Die Himmel rühmen des Erhabnen Ehr“. Die Festpredigt hielt Pastor Werber. Dem Festgottesdienst wohnte auch der Regierungsrath Herr v. Hesse bei. Die Kirche, deren Restaurierung die rühmlichst bekannte Maxima Karl und Söhne in Weisenfels angefertigt hat, macht in ihrer neuen Gestalt einen sehr guten Eindruck.

Querfurt, 8. Okt. In tiefer Trauer ist die Steueranfänger die Familie hier beklagt worden. Sie erhielt nämlich die amtliche Nachricht, daß die Sohn, der sich als Freiwilliger der China-Expedition auf der Seewarte befand, in Kagasaki in Japan am Typhus verstorben ist.

Zeitz, 8. Okt. Mit glühendem Eisen verbrüht, in einer tiefen Gefäßengelekt liegend, einem Arbeiter schmerzhaftes Eisen auf beide Füße, weil der Boden des Arbeitsfußes, in dem sich das Eisen befand, plötzlich durchbrach. Der Verletzte wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Wittenberg, 8. Okt. [Baugewerkschaft.] Der heute vormittag aus der Richtung von Wittenberg 10 Uhr 13 Min. fällige Schnellzug Nr. 7 traf mit mehr als halbstündiger Verspätung hier ein, weil am Gewächungen eine Fieber gebrochen war und infolge dessen der Inhalt des Wagens auf der Station Vergeßnis umgeladen und dieser leicht ausgetauscht werden mußte.

Neuchâtel, 8. Okt. [Was dem Gefängnis entsprang] hier getrennt der zu 9 Monaten verurteilte Knecht Max Gevershöffer. Der Gefangene wurde auf einen Dache im Gefängnis befestigt, überboten von hier aus die hintere Fassade und sprang nach unten herunter. Er lief nach dem Durchgange zu und entkam; früher konnte er, trotz sofort angeregter Verfolgung, nicht gefasst werden.

Hettstedt, 8. Okt. [Mit dem elektrischen Licht] ist man hier recht unzufrieden. In den letzten Tagen der vorigen Woche war das Licht, das „Wochenlicht“ betitelt, von einer so schmutzigen roten Farbe, wie man es bei der miserabelsten Gaslaterne nicht früher finden kann.

Hordhausen, 8. Okt. [Schwerer Brandschaden.] Bei den häuslichen Einkäufen am Sonntag Abend brach in dem jüdischen Kaufmanns- und Buchdruckereibetrieb ein Feuer aus, wodurch das ganze große Gebäude bis auf den Grund eingestürzt, und zugleich die ganze Wälsche in der umwohnenden vier Familien vernichtet wurde.

[Ordnungsverletzungen.] Verurteilt wurde: Dem Ober-Stenographen a. D. Generalrat Maxßen in Potsdam, über zu Raumburg a. S. der königliche Kronen-Reden vierter Klasse, dem Geheimreferendar und Stenographen-Referendar Herr Beyer zu Siedersdorf im Kreis Sangerhausen der königliche Kronen-Reden vierter Klasse, dem Haupt-Stenographen a. D. Herrn zu Siedersdorf und dem gewerkschaftlichen Stenographen Karl Schnerz zu Siedersdorf im Kreis Sangerhausen des Königen Ehrenzeichens.

[Erbfolge geblieben und vererbt.] Bei der Bundesrats- und Regimentsrat zu Hofjunge (einmal) ist die Stelle eines evangelischen Predigers, mit der die Schulpflicht für die Schulen für die Pommern- und für die schlesischen Schulen verbunden ist, am 15. November a. J. ober hiesig zu besetzen. Von der Stelle ist ein Dienstverhältnis von 3000 J. neben hiesiger Wohnung, Heizung und Bekleidung verbunden. Das Gehalt ist der hiesigen Predigerstellen des Landesamt von 4800 J. Veränderung eines höheren Gehaltsgehalts an hiesiger, hiesiger hiesiger und im Einklang mit dem hiesigen Gehalt zu nicht angeschlossen. Bewerbungen sind bis zum 1. November an den Landesamt der Provinz Sachsen in Merseburg zu richten. — In dem Schwestern-Gehalts zu 2000 J. vom 1. October 1901 ab die hiesige Landesamtlerin Maria Knud als hiesig als ordentliche Schwestern-Gehalts angeschlossen. Am dem Schwestern-Gehalts zu 2000 J. vom 1. October 1901 ab die hiesige Landesamtlerin Maria Knud als hiesig als ordentliche Schwestern-Gehalts angeschlossen. Am dem Schwestern-Gehalts zu 2000 J. vom 1. October 1901 ab die hiesige Landesamtlerin Maria Knud als hiesig als ordentliche Schwestern-Gehalts angeschlossen.

Von der oberen Saale, 9. Okt. [Die Holzpreise] sind im Laufe des letzten Jahres ganz erheblich, in einzelnen Fällen, v. H. für gewisse Holzarten, sogar um über 50 Proz. anzugehoben. Nur Kiefern- und Eichenholz werden nun immer gut bezahlt. Die hier bestehenden zahlreichen Holzfabriken und Holzhandlungen haben einen ziemlich großen Bedarf an Schieferholz, der sich durch den flaueren Geschäftsgang in der Papierindustrie zur Zeit noch nicht wesentlich vermindert hat; doch ist es ersichtlich, daß sich der Preis für dieses Holz in nächster Zukunft erhöhen wird, dessen Abfuhr sich für die am leichtesten beschafflichen läßt. Im Frankenwald, wo der Holzbedarf sehr bedeutend ist, zeigt sich auch ein Mangel der Holzpreise und der Nachfrage nach Holz. Das wird a. B. durch die Thatsache bewiesen, daß bei einer kürzlich in Wehlen stattgefundenen Holzversteigerung kein Bieter erschienen war.

S. Wittenberg, 8. Okt. [Von der Flanellfabrikation.] Wie in anderen Zeiten der Wollewareindustrie, so ist auch hier die Flanellfabrikation mit hiesiger Sorge der Gestaltung der jüdischen Zollfragen entgegen. Mehr wie jede andere Industrie hat sich nach und nach die Flanellfabrikation zu großer Bedeutung mit Hilfe des Exports aufgehoben und ist hiesig hiesig in seiner Entwicklung günstig beeinflusst. Für unsere großen Industriebetriebe ist hiesig, sollen nicht bei großer Teil der Betriebe still liegen und die Arbeiter entlassen werden, der Export mangelhaft; der Innlandsbedarf kann unsere Betriebe nur zu einem kleinen Teil befriedigen. Vor allem verlangt die Exportindustrie, daß keine Zollveränderungen gegen England eingeleitet werden, die von unüberwindlichem Schaden für die Industrie werden können. Die englischen Kolonien, überhand der Verkauf in Flanellfabrikaten über England, sind für unsere Großbetriebe die Hauptabnehmer. Der Bedarf an Flanellen auf dem Weltmarkt ist ein gewaltiger, wovon sich der hiesige Markt einen rechten Begriff machen kann. Unsere Fabrikanten haben überhand auf dem Weltmarkt: „Leben und leben lassen“ und können auch den Landwirth den nächsten Schritt; nur dürfen dabei andere Berufszweige in ihrer Existenz nicht bekräftigt werden. Aber auch unser Nachbarort Meinitz a. d. Orla braucht für seine Zubehörfabrikation den Auslandsmarkt heute mehr als je. Obwohl die Industrien in den jüdischen Weltmärkten

nach gehört worden sind, wo man der Regierung bereits einen Wein eingekauft hat über die Bedürfnisse der Industrie, so scheinen doch leider die von der Industrie erfolgten Aufgebungen bei der Reichsregierung nicht getuschelt zu haben, da der Zolltarif sonst in der vorliegenden Weise nicht aufgestellt werden dürfte.

ab. Greiz, 9. Okt. [Unglücksfall.] Das hier in der Dorfstraße wohnhafte Ehepaar wurde heute vormittag in seiner Wohnung verhaftet aufgefunden; beide Eheleute sind tot. Die Ursache des Todes sind ausgebreitete Kohlenstaube.

Merz, 8. Okt. [Vernehmung der Kollaboranten.] Die gewöhnliche Hausarbeit, die nun schon seit über Jahresfrist auf dem Wirtshaus erloschen ist, hat nun Folge gehabt, daß in vielen Fällen die Kollaboranten die Wohnungsfreiheit bis auf ein Minimum eingeschränkt worden ist, so daß die großen Maßstäbe der Kollaboranten ihren Betrieb eingestellt haben. Ein Teil der Kollaboranten hat sich deshalb der Kollaboranten ausgedient, so daß sich die Zahl dieser Betriebe im vorigen und im laufenden Jahre bereits erheblich vermehrt hat. Man würde sich entsetzt über die Frage, wie es möglich ist, daß sich die Kollaboranten vertragen kann, wenn die Wohnungsfreiheit so gering ist? Es wird wohl in der That nur in freien des Landes bekannt sein, daß besonders die österreichische Kollaboranten die doch vor hiesig sehr große Mengen stark nach Deutschland abfuhr. Der englischen Freiheit der deutschen Kollaboranten ist zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der Kollaboranten zu danken, daß die ausländische Kollaboranten nach und nach von deutschen Werten verdrängt worden ist, da das hiesige Fabrikat ungleich besser ist als das ausländische; insbesondere ist der hiesige Kollaborant sehr zu danken, daß die deutsche Kollaboranten die deutsche Freiheit der K

Königl. Sachsen.
Bauschule Freiberg
 Fachsch. für Hoch- u. Tiefbau.
 4 Kl. Reifeprüfung. Staatl. Aufn.
 Dir. Scheerer.

Königl. Sachsen.
Technikum Hainichen
 für Maschinen- u. Instrumenten-
 Fabrikation f. Masch. u. Elektr.
 Staatl. Oberaufs. Progr. bestanden.
 Director: F. Böhm.

O. Doeger, Jahr n. 6.
 Milchbilder 12.
 Bücher, Zeichnungen, wo überall
 findet Receptionen, von Auslagen,
 Inventuren, Schlangen, Grund-
 riss-Veranstaltung.
 Schnell, zuverlässig, Discret.

Photographie
 Benckert, Große Ulrich-
 Strasse 20.
 13 St. Milchbilder Mt. 4.50.
 „ Cabinetbilder Mt. 12.

Damen-Größen
 übernimmt im Abonnement
 Helene Horn, Weichenplan 7, 1.

RIC WEDDY'S
MANDEL-FEDER
 Beste Feder!
Aug. Weddy.

Friedrich Peileke
 Geißstraße 25 Geißstraße 25
Möbel-Handlung
 Neu und Gebraucht
 Möbel
 empfiehlt sein stets großes Lager von
 Buchen, Eichen, Buchen, Eichen,
 Paneele, Ornamente, Stregischen,
 Feuereisen, Spiegel, Couffentischen,
 Weidenschmied, Bilderschänken.
 Ganze complete Salon-Einrichtungen
 Ganze complete Schlafzimmer, sowie
 einzelne Bettstellen mit und ohne
 Matratzen, Tischstühle mit und ohne
 Harzer, Kleiderstühle u. n. an
 iterng reell und billigen Preisen.
 Mein Geschäftsort befindet sich nur
25 Geißstraße 25.

Feines Chocoladen-Confect,
 Praline, Cognac-Praline,
 feine Waaren empfiehlt
 Carl Booch Markt, roth Thurm 12.

Von **Donnerstag**, den 10. Oktober an
 kommen in meiner

Weisswaaren- u. Wäsche-Abtheilung

wie alljährlich grosse Posten

**Tischtücher, Handtücher, Taschentücher,
 Servietten, Kaffeegedecke,
 Bettbezüge, Damaste, Inlets, Hemden,
 Nachtjacken, Beinkleider,**

theilweise einzelne Stücke, zurückgesetzte Muster, oder in der Anlage
 unsauber geworden, sehr billig zum Verkauf.

Günstige Gelegenheit beim Einkauf von

Aussteuer-Artikeln.

M. Schneider

Halle a. S., Leipziger Strasse 94.

Streng reelle Bedienung.

Streng reelle Bedienung.

**Meissner Dombau-
 Geld-Lotterie.**
 Ziehung:
 26. Oct. bis 2. Nov.
 Loose à 3 Mk. Porto und Liste
 30 Pf. extra.
 13160 Geld-Extr. u. 1 Prämie, zahlbar
 ohne Abzug, im Betrage von Mark

375 000
 Im glücklichsten Falle ist
 der grösste Gewinn Mark
100 000
 Prämie und Hauptgewinne:
60 000
40 000
20 000
10 000

2 Gew. à 5000 - 10000
 5 „ 3000 - 15000
 20 „ 1000 - 20000
 30 „ 500 - 15000
 50 „ 300 - 15000
 150 „ 100 - 15000
 400 „ 50 - 20000
 1000 „ 20 - 20000
 11500 „ 10 - 115000

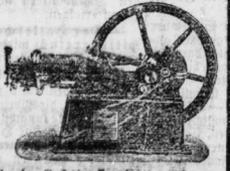
Loose gegen Postanweisung
 oder Nachnahme empfiehlt
 das General-Debit:
Alexander Hessel
 Königl. Sachs. Lotterie-Collecton
 Dresden, Weissegasse 1.
**Verkaufsstellen in
 Halle a. S.:**
 Schroedel & Simon, Gr. Ulrich-
 strasse 46, Pfaffschuch Buchhand-
 lung, Ernst Kleinschmidt, Lotterio-
 geschäft, Paul Kettel, Cigarren-
 Import, Joh. König, Liebenauer-
 strasse 14, Petrich & Kopsch,
 Schmeerstrasse 20, Otto Hendel,
 Markt 24, Oskar Schröder,
 Cigarren-Import, GeiBstrasse 47.

Königlich Preussische Lotterie.
 Die Erneuerung der Loose
 zur vierten Klasse, welche bei Verlust des Amrechts spätestens bis
Dienstag den 15. Oktober er. Abends 8 Uhr
 bewirkt sein muss, bringen wir hiermit in Erinnerung.
 Die Königlichen Lotterie-Einnehmer.
 Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.

Russische 4% Süd-Ost-Eisenbahn-Prioritäten
 mit absoluter Garantie der Kaiserlich Russischen Regierung.
 Zeichnungen auf eigene 32,460,000 Mk. S. R. B. betragende Anleihe
 zum Conco von 96% nehmen wir bis incl. 10. Oct. er. entgegen und
 berechnen die Zuteilungen darauf provisionfrei.
Peckolt & Raake, Bankgeschäft,
 Halle a. S., Riebeckplatz.

Ich habe mich hier als
Rechtsanwalt niedergelassen
 und habe das Bureau des verstorbenen Herrn Justizraths **Weber** (Brüder-
 strasse 6) übernommen.
 Halle a. S., im Oktober 1901. Rechtsanwalt **Sehm** hiesigen
Spilling. Rath- und Amtsgericht.

**Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und
 Maschinenbau-Gesellschaft Nürnberg A.-G.,
 Werk Nürnberg.**
Gasmotoren
 System
Fried. Krupp Grusonwerk
 in Grössen bis zu
1500 Pferdestärken
 Geringer Gasverbrauch.
 Betrieb billiger als durch
 Elektromotoren.
 Vertreter: **H. Gast**, Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24 II.



Tele-Adr.: Ingenieur Goubel, Leipzig.
Jaques Piedboeuf, Anobn u. Düsseldorf,
 Ingenieur-Bureau Leipzig-Pl. Fernspr. 5888. • Fünfzug-Einmackerung D. R. G.
 • Conzants Kesselgrößen stets auf Lager.

Dur den Ausgabenteil verantwortlich: G. Wehling in Halle.

„Edredon“
 leichtester Hut.
Christian Voigt
 Schmeerstr. 21.



**Cigarren-Special-
 u. Versandt-Haus**
 (Horst Pfeiffer)
Gr. Ulrichstr. 21.
 im Hause der Porzellanhandlung von **Conrad Heckert.**
Probieren Sie folgende Sorten,
 wenn Sie Ihren langverehrten Wunsch, eine gute Cigarre im Verhältnis für
 sehr niedrigen Preis zu erhalten, erfüllt sehen wollen:—

Nr. 67 10 St. 0,50 Mk.
 leicht Sumatra mit Felix und Java.
Nr. 63 10 St. 0,50 Mk.
 mittelkräftig f. Sumatra in Felix
Nr. 26 10 St. 0,60 Mk.
 hochf. milder Geschmack, Qualität Sumatra in Felix und Vorstent.
Nr. 28 10 St. 0,60 Mk.
 mild und doch stichlich, Qualität Sumatra mit Felix.
Nr. 72 10 St. 0,50 Mk.
 hochfeiner Geschmack, leicht und mild, Sumatra mit Havana.
Nr. 60 10 St. 0,50 Mk.
 milder vornehmer Geschmack, Qualität Sumatra mit Cuba und Havana.
Nr. 56 10 St. 0,70 Mk.
 leicht und angenehm, Sumatra mit Felix und Havana.
 Versandt von 20 Mk. an franco.

Chokoladen-Reiter
 Leipziger Strasse 12
 empfiehlt seine herrlichen, billigen und nahr-
 haften Waaren:
**Confituren, Chokoladen, kakao, frisch
 gerösteten Kaffee, Bisquit, Cakes.**



Halle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Pattische Korbett
 (8 cm lg., 6 cm br.)
 Unvergleichlich ausm. d. Raum. Mit 100 Mk.
 Silber, mit 2 cm dick! Bequemst. Tragen!
 Unverwundl., da la Saffian-od. Juchten-
 led. handgenarb. **Eggt, Amerkenz!**
 Vorlangen Sie unter Beifügung von
 Mk. 4.— Franco-Ansichtsend. unter
 Beding. der Rückgabe. (Nachn.
 20 Pfg. mehr).
Arthur Mulisch, Chemnitz.

Große Betten 12 St.
 (Güter, Interier, zwei Betten) mit ge-
 schützter neuen Schere 64 Güter
 20 Pfg. Berlin S. W. W. 40. 40. 40.
 100 Pfg. 100 Pfg. 100 Pfg. 100 Pfg.

**Confituren,
 Desserts, Bonbon.**
A. Krantz Nachf., Gr. GeiBstr. 11.
 Bernhar 2064.



Sparsame Hausfrauen
 verwenden für Wäsche und Haus-
 bedarf mit Vorliebe
Elfenbein-Seife ***
Veilchen-Seifenpulver
 Marke „**Elefant**“ von
Günther & Haussner,
 Chemnitz-Kappel.
 In fast allen Materialwaaren, Drogen-
 und Sollen-Geschäften zu haben.
 Mit 2 Selbstättern.